



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm Schreiben und Lesen

**LESEN UND SCHREIBEN AM GRG 21 – ERGEBNISSE AUS
3 JAHREN ENTWICKLUNGSARBEIT MIT IMST**

Kurzfassung

ID 1592

Projektverantwortliche: Mag. Dagmar Höfferer-Brunthaler und Mag. Gerlinde Rennison

Institution: GRG 21 – F21, 1210 Wien, Franklinstraße 21

Wien, Juli 2015

Die vorliegende Arbeit beschreibt und analysiert die Ergebnisse von drei Jahren Schulentwicklung an der Schnittstelle zwischen Primarstufe und AHS und versucht darzustellen, wie wichtig sprachliche Förderung für alle Schülerinnen und Schüler insbesondere an dieser Nahtstelle ist.

Das Ziel der vergangenen Jahre, die geringen Ressourcen zur sprachlichen Förderung optimal und sichtbar einzusetzen, wurde erreicht.

Die Haltung zu Mehrsprachigkeit wurde am GRg 21 in den vergangenen drei Schuljahren erheblich verändert: Lese- und Textkompetenz gelten in allen Unterrichtsfächern als besondere Herausforderungen, denen sich die Schule stellen muss, das Bewusstsein, Sprachförderung als eine zentrale Aufgabe jedes Unterrichtsgegenstandes wahrzunehmen, ist entstanden.

Diese Entwicklung ist gelungen, eine *Unverbindliche Übung* „Deutsch- und Lesetraining“ wurde in den Schulalltag implementiert. Nachhaltigkeit wird vor allem durch kleine Schritte gewährleistet. Indiz dafür ist zunehmende Selbstverständlichkeit, mit der der Kurs angenommen wird sowie die deutlich zum Positiven veränderten Bedingungen der kollegialen Zusammenarbeit.

Dies geschah durch

- Konzentration auf die Altersstufe (5. Schulstufe)
- Verlegung der Unverbindlichen Übung in eine Randstunde
- optimale Ausnutzung der vorhandenen Ressourcen
- hervorragende Kommunikation zwischen der DaZ-Trainerin und den Deutsch-Lehrerinnen der ersten Klassen
- Steigerung der Kooperationsbereitschaft im Kolleg/innen/kreis
- Umbenennung des Förderkurses (Unverbindliche Übung)
- Schaffen von Verbindlichkeiten (Kurssystem, Einladung und Anmeldung, etc.)
- Einbindung der Lehrer/innen aller Unterrichtsgegenstände der 1. Klassen
- persönliche Einladung zu den Trainingskursen
- Gesprächsbereitschaft und permanente Erklärung der Sinnhaftigkeit der gesetzten Aktivitäten
- Einbeziehung von Eltern und Erziehungsberechtigte in die Konzeption der Sprachförderung
- Beratung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- Zusammenarbeit mit der AG Gewaltprävention
- Einführung der Unverbindlichen Übung „Lernen lernen“ als unterstützende Maßnahme für die Schulstufen 5 und 6
- kollegiale Zusammenarbeit im integrierten Unterricht

Für die Gesamtevaluierung analysierte Daten:

Forschungstagebuch, Klassenhefte, Reflexive Texte der beteiligten Lehrerinnen

Die wesentlichen Elemente der Arbeit aller drei Jahre werden vorgestellt; es wird eine zusammenfassende Interpretation versucht. Andere am Projekt beteiligte Lehrerinnen reflektierten aus ihrer persönlichen Sicht das Projekt.

Blitzlicht 1 und 2

Die schulintern zusammengestellte Erhebung des Sprachstandes war Grundlage für die Einladungen in den Trainingskurs. Die Veränderungen im „Deutsch- und Lesetraining“ werden dargestellt.

Befragung der Klassenlehrerinnen (1. Klasse)

Zur Überprüfung der Sinnhaftigkeit struktureller Veränderungen, wurden die Klassenlehrerinnen (Regelunterricht) um Rückmeldungen gebeten. Eine deutliche Wahrnehmung von Veränderungen während der letzten drei Jahre beweist die sinnvolle Verwendung der Werteinheiten.

Befragung aller Lehrerinnen über drei Jahre IMST

Alle Kolleginnen und Kollegen wurden um eine Rückmeldung gebeten, ob und wie sie die IMST-Projekte zur Notwendigkeit sprachfördernder Maßnahmen für Schüler/-innen über die drei Jahre wahrgenommen haben.

Feedback von Studierenden

Studierende (Lehramt Deutsch) werden bei ihren Hospitationen am GRG 21 gebeten, den Unterricht nach verschiedenen Kriterien zu beobachten und ihre Beobachtungen rückzumelden.

Feedback von Schülerinnen und Schülern

Die Teilnehmer/innen des „Deutsch- und Lesetrainings“ fassten Inhalte, Methoden und Wirkung der Unverbindl. Übung zusammen. Eine Evaluation von Schülerseite.

Versuch einer Diagnose mittels USB-Daz

Die Brauchbarkeit dieses Tools – inhaltlich, zeitlich und organisatorisch – wurde geprüft, damit der Einsatz für individuelle Diagnosen überlegt werden kann.

VWA zum Thema Mehrsprachigkeit

Was sensibler Sprachunterrichts gemeinsam mit Motivation und Zielstrebigkeit bewirken kann, wird an zwei Beispielen erfolgreicher mehrsprachiger Schüler/innen des GRG 21 gezeigt.